



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Weg

22.06.1989

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.29

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28445)

Bergmesse Hauptschule Fügen , ebnerjoch , 22. Juni 1989 , 9,30

D e r W e g

Diese Bergmesse steht unter dem Thema " Der weg " . Ich habe zuhause lange nachgedacht , wovon ich Euch erzählen soll. Das wißt Ihr ja genau , daß mit dem "Weg" nicht nur die Stunde von Eben aufs Ebnerjoch herauf gemeint ist . Wir sollten einbißchen tiefer über die Wege nachdenken , die kleinen Wege , und die großen Wege und den ganz großen Weg unseres Lebens , und worauf es dabei ankommt.

Ich habe mir gedacht , ich werde Euch vom l ä n g s t e n und vom s t e i l s t e n Weg meines Lebens erzählen .

Mein längster Weg ist über 3600 km gegangen . Wenn Du diese Strecke auf einer Weltkarte in den Zirkel nimmst und bei Fügen einsetzt , dann kommst Du bis zum Sudan in Afrika oder bis afghnaistan in Asien . Und wir sind das alles zu Fuß gelaufen. Monatelang jeden Tag etwa so weit wie von Fügen nach innsbruck , manchmal auch viel weiter. Mit einem schweren Gepäck , durch ein Land in dem im Winter nur Nacht ist , hie und da das Nordlicht , aber oft Schneesturm . In einem Land , in dem man sich nur auf Schi bewegen konnte , Hunderte von Kilometern . In einem Land in dem es im Winter nur um 12,00 h Mittag ein bißchen hell wird, aber um 1 h stehn schon wieder die sterne am himmel . Für einen solchen langen Marsch hat man nichts mitgenommen , was man nicht unbedingt gebraucht hat : Das Zelt , eine dünne Decke , die Ausrüstung und die Waffen die der Soldat tragen muß . alles unnötige wirft man weg , weil de rRucksack so schwer wird. Aber eines hätten wir nie weggeworfen , ein kleines Gerät , das in de rDunkelheit und im Land ohne Straßen und Wege so wichtig war : D e n K o m p a ß .

Ihr hab tauch einen weiten Weg vor euch , weiter als 3600 km . Den Weg durchs Leben , Und Ihr braucht auch einen guten , sicher funktionierenden Kompaß , damit ihr nnicht die Richtung verliert : Dieser Kompaß ist d a s G e w i s s e n . Die Nadel des Gewissens zeigt auch in der Dunkelheit die Richtung an , sie weist auf dne unschtbaren Pol weit , weit im Norden : Der Pol ist G o t t . Bei der Erinnerung an meinenlängsten Weg zu Fuß möchte ich Euch da sheute erbitten : Daß jede und jeder von Euch diesen guten Kompaß ins Herz bekommt : Das Gewissen .

Und dann erinnere ich mich noch an meinen s t e i l s t e n Weg . Das war in einer tausend Meter hohen Felswand in den Dolomiten . Ich bin kein Extremkletterer aber es war sicher eine große Klettertour . Mit mir ist einer der besten Kletterer des ganzen Tales gegangen , ein Bergführer , und ich war der zweite am Seil. Wie wir hoch oben in Wand auf einem fußbreiten Felsband gestanden sind , sagt er zu mir ! Wir können die normale Route nicht gehen, die ist ganz vereist". Und ich sage : "Ja wo gehn wir dann ?" Erzeigt ober uns hinauf : "Da !" Da war aber eine senkrechte Wand , mit einemÜberhang und sehr kleinen Griffen . Und ich habe ehrlich gesagt Angstbekommen . Und ichhabe ihm auch gesagt : "Das geht über meine kondition ... " Aber er hat mich beruhigt und vorausgeklettert . Ich habe ihn nach zehn Meter Seil nicht mehr gesehen, der Überhang hat ihn verdeckt . Plötzlich geht das -seil nicht mehr weiter . Ich hab hinaufgerufen , wa dennlos sei. Ich habe mir gedacht - wenn dieser so ausgezeichnete Kletterer schon nicht weiterkommt , was ist dann mit mir ? Aber er hat heruntergerufen : "Keine Angst , ein großer Spreizschritt , dann ist's geschafft . Und dann bin ich nahcb. Erhat mich gesichert . es ist ganz gut gegangen . Und dann kam plötzlich ein steiler Kamin und in den mußte man einen großen Spreizschritt machen . Und da konnt eman zwischen die Beine durchschauen , und tausend Meter weiter unten lagen die almböden und das Hotel.

Trotzdem - es war eigentlich gar nicht so gefährlich , auch wenn ich ein bißchen Angst gehabt habe . Warum ? Ich war ja am Seil , und der Bergführer hat mich oben gesichert . Ich wär gar nicht so weit g e f a l l e n .

Und das ist das zweite , was ich Euch allen Wunsche . Du gehst immer am Seil Und vor Dir ist ein Bergführer , der Dich von Oben sichert , und der Dir vorausgegangen ist . Du kannst Dich auf ihn und auf sein Seil verlassen . Das Seil reißt nie . Was ist das für ein Bergführer , und was ist das für ein seil ? Der Bergführer , der uns vorausgeht ist Jesus Christus , derselbe Christus , der jetzt auf dem Altar und baldbei Dir sein wird. Und da sSeil , das uns mit ihm verbindet , ist seine Gnade . Die reißt nie ab . Die hängt er nie aus .Mit de rGnade bist du mit dme Herrn verbunden, auchwenn es ganz steil wird , auch wenn man im Leben hie und da einen Spreizschritt über einen ab-

grund machen muß , Er macht Dir Mut , wie mir der Bergführer Mut gemacht hat .

Das sind die beiden Dinge aus meinem längsten und meinem steilsten Weg , den ich im Leben gemacht habe : Der Kompaß und das Seil , das Gewissen und Gottes Gnade. Mit diesen beiden Ausrüstungen kannst Du alles schaffen . Und wer die beiden hat , zu dem kann ich wirklich fürs ganze Leben zurufen : Berg Heil !

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes 14, 1 - 6

Jesus sagte zu seinen Jüngern : Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und Glaubt an mich. Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen . Wäre es nicht so , dann hätte ich es euch gesagt .Ichgehe , um euch einen Platz zu bereiten.Und wenn ich gegangen bin und euch einen Platz bereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen , damit , wo ich bin , auch ihr seid. Und wohin ich gehe - den Weg dahin wißt ihr !

Thomas sagte zu ihm : Herr, wir wissen nicht wohin Du gehst . Wie können wir den Weg wissen ?

Jesus sagte zu ihm : Ich bin der Weg , die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich .

1.3.1.46.29

D e r W e g

T a g e s g e b e t

Gott,

Du bist es , der die Wege aller Menschen kennt. Gib uns die Gnade, daß wir im Leben den rechten Weg finden , und daß wir immer wieder Menschen begegnen , die uns den rechten Weg zeigen . Wir vertrauen auf Deine Vorsehung , durch unsern Herrn Jesus Christus Deinen Sohn , der mit Dir lebt und Herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu ewigkeit . Amen

G a b e n g e b e t

Gott,

Du hast uns Deinen Sohn Jesus gesandt , der zu den Jüngern beim Letzten Abendmahl gesagt hat : "Ich bin der Weg , die Wahrheit und das Leben . " Laß uns bei dieser heiligen Feier daran denken , daß Du das Ziel aller unserer Wege bist . Durch Christus unsern Herrn .

S c h l u ß g e b e t

Gott,

Wir bitten Dich : Schenke uns für die weite Reise durch das Leben den guten kompaß des Gewissens , damit wir die rechte Orientierung finden, und laß uns nie vergessen , daß wir durch das Geschenk Deiner Gnade immer mit Dir verbunden bleiben , weil Du uns ja Deine Liebe schenkst durch unsern Herrn Jesus Christus Deinen Sohn ...~~der mit mir lebt~~